

Vorlesung: Schuld und Vergebung

SoSe 2015

Inhaltliche Schwerpunkte: Der neuzeitliche Mensch existiert in der Polarität von Schuldverleugnung und Schuldverstrickung. Mit der Preisgabe des Evangeliums verliert er die Freiheit zur Schuldkenntnis und zur Barmherzigkeit. Die Vorlesung möchte ein genuines Thema des christlichen Glaubens in den Kontext individueller und kollektiver Lebenspraxis einzeichnen und zeigen, wie die Vergebung Zukunft erschließt. Wichtige Themenfelder: Schuld in theologischer, ethischer und rechtlicher Perspektive, Aufarbeitung der Vergangenheit, Übertribunalisierung und Schuldverleugnung, rechtfertigungstheologische Konkretionen, Gnade als Basisdimension des Lebens, Schritte der Versöhnung.

Die Vorlesung ist Teil eines Projekts im Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“.

Einführende Literatur: G. BESIER / G. SAUTER, Wie Christen ihre Schuld bekennen, 1985; J. ENXING (Hg.), Schuld, Theologische Erkundungen eines unbequemen Phänomens, 2015; CH. GESTRICH, Die Wiederkehr des Glanzes in der Welt, ²1996; W. HUBER (Hg.), Schuld und Versöhnung in politischer Perspektive, 1996; K. JASPERS, Die Schuldfrage, ¹1946, ²1996; P. RICŒUR, Symbolik des Bösen, Phänomenologie der Schuld II, ²1988; K. SCHEIBER: Vergebung: Eine systematisch-theologische Untersuchung 2006; Evangelische Theologie 74, 2014, Heft 5. [Themenheft: 25 Jahre danach: Das Thema Versöhnung].

§ 1 Annäherungen an das Thema

- 1.1 Die Schuldfrage zwischen Verleugnung und Entlarvung
- 1.2 Theologische Ortungen
- 1.3 Schuld und Vergebung im Kontaktfeld zwischen Theologie und Erfahrung
- 1.4 Arbeits- und Literaturhinweise

§ 2 Neuzeitliche Prägungen der Schuldfrage

- 2.1 Schulddifferenzierung nach Karl Jaspers
- 2.2 Zur Reduktion der Schulddifferenzierung
- 2.3 Die Auswanderung der Schuldfrage aus dem Gottesbezug des Menschen

§ 3 Schuldkenntnis im Horizont der Theologie: Schuld als Ausdruck der Sünde

- 3.1 Bedeutungskomponenten der Ausdrücke Schuld und Sünde
 - 3.1.1 Schuld
 - 3.1.2 Sünde
- 3.2 Wie wird Sünde erkannt?
- 3.3 Sünd-haftigkeit der Schuld
- 3.4 Schuld-haftigkeit der Sünde
- 3.5 Zum tragischen Schuldbegriff

§ 4 *Anthropologische Vertiefung: Wodurch wird Sünde ausgelöst?*

- 4.1 Das Moment des Hochmuts
- 4.2 Die Schwäche des schuldigen Ichs nach Römer 7,14-25
- 4.3 Das Moment der ichfixierten Selbstbezogenheit
- 4.4 Die Verzagtheit des Herzens: Angst und Verzweiflung

§ 5 *Die Eigendynamik der Sünde in sozialen Systemen*

- 5.1 Die Verobjektivierung der Sünde in kollektiven Schuldkonstellationen
- 5.2 Ein neuer Deutungsansatz zum Verständnis der Erbsünde?
- 5.3 Die Dialektik von Subjektabhängigkeit und Subjektunabhängigkeit menschlicher Schuld
- 5.4 Zum Problem der Kollektivschuld

§ 6 *Perspektivenwechsel: Die Rechtfertigungszusage des Evangeliums*

- 6.1 Die Zielrichtung theologischer Schuldserkenntnis
- 6.2 Zeichen der Bewahrung und Signale der Erlösung
 - 6.2.1 Gottes Fürsorge für die Welt
 - 6.2.2 Gottes Zukunft für die Welt
 - 6.2.3 Gottes Leiden für die Welt
- 6.3 Das Geschenk der Rechtfertigung
- 6.4 „Der Gerechte wird aus Glauben leben“

§ 7 *Vergebung*

- 7.1 Die Überwindung von Schuld durch Vergebung
- 7.2 Die Unterscheidung der Person von ihren Werken
- 7.3 Vergebung als dialogisches Geschehen
- 7.4 Vom Trialog im Dialog

§ 8 *Schuld und Strafe im Strafrecht*

- 8.1 Die lebensdienliche Rolle der *iustitia civilis*
- 8.2 Das juristische Schuldprinzip
- 8.3 Zielsetzungen des staatlichen Strafens

8.4 Der Aspekt der Menschenwürde und die Zukunft des Straftäters

§ 9 *Stufen und Schritte aussöhnenden Handelns*

- 9.1 Menschen können verzeihen
- 9.2 Ermutigung zum Verzeihen nach Hannah Arendt
- 9.3 Die Stillstellung des Vergeltungsdenkens in Konfliktsituationen
- 9.4 Die friedensfördernde Aussöhnung zwischen Völkern

§ 10 *Zur Subjektivität des Schuldgefühls*

- 10.1 Die Erlebniswelt der Schuldgefühle
- 10.2 Im emotionalen Konflikt mit normativen Ansprüchen
- 10.3 Nicht jede Schuld ist Einbildung
- 10.4 Gewissensbildung

§ 11 *Schulderinnerung als gesellschaftliches Projekt: Aufarbeitung der Vergangenheit*

- 11.1 Das Bemühen um Schulderinnerung
- 11.2 Aufarbeitung als kritische Selbstaufklärung
- 11.3 Aufarbeitung wird durch Ungeduld gefährdet
- 11.4 Geschichtswissenschaft als Pathologie der Zeit und der Zeiten
- 11.5 Moralismus als historiographisches Problem

§ 12 *Die Einladung zur Buße*

- 12.1 Buße als Umkehr zu Gott
- 12.2 Die Zuordnung von Buße und Beichte
- 12.3 Grundformen der Beichte und die Frage nach ihrer Erneuerung
- 12.4 Welche Rolle spielt die Reue?
- 12.5 Kritik des Moralismus